



**Frauentag in der Magdalaer Kita  
„Zum Schwalbennest“**

**„Schön, dass es  
Euch gibt!“**

... sagten unsere drei Männer, einer war im Urlaub, in Hemd mit Fliege und einer Blume in der Hand den insgesamt zwei- undzwanzig Frauen in unserer Kita, die diese Überraschung als „Zusammen sind wir hundert Prozent!“ verstanden.

**Dankeschön an alle Männer, die am 8. März 2021 an uns dachten!**

*Die Frauen aus dem „Schwalbennest“*

Es ist wichtig, dass wir schon früh ein Bewusstsein für sensible Themen, wie Armut und soziale Ungleichheiten schaffen und über Grenzen schauen! „Alles, was uns begegnet, lässt Spuren zurück, alles trägt unmerklich zu unserer Bildung bei; ...“ (Johann Wolfgang von Goethe)

PS.: In diesen Tagen schreiben unsere Kinder Briefe nach Mexiko und hoffen, schon bald Antwort zu erhalten.



**Magdalaer Kindergartenkinder haben neue  
Freunde gefunden**

**Paketaktion mit Kindern in Mexiko**

Frida und Lena gehen in unseren Kindergarten „Zum Schwalbennest“ in Magdala. Das Besondere: Ihr Vater ist Mexikaner und beide Mädchen wurden in Mexiko-Stadt geboren. Ihr Heimatland Mexiko ist weltweit bekannt und beliebt für seine Fiestas, tolle Urlaubsziele, die Musik, die wunderschöne Natur, lebensfrohe Menschen und seine bunten Farben. Lena und Frida haben uns davon berichtet und wer sie beobachtet, spürt, dass sie diese Lebenslust in unseren Kindergarten mitgebracht haben. Die Mutti der Beiden ist Mitglied im Elternbeirat und auch sonst sind beide Eltern immer da, wenn wir in unserem Kindergarten Unterstützung brauchen.

Gerade zu Weihnachten wurde in Gesprächen deutlich, dass unsere Kindergartenkinder durchaus wissen, dass es nicht überall in der Welt friedlich zugeht, dass viele Kinder, gerade jetzt in der Pandemie, kaum das Nötigste zum Leben haben und unterm Weihnachtsbaum oftmals nur sehr wenige Geschenke liegen. Frida und Lena konnten davon auch berichten und noch viel mehr, sie konnten uns Bilder zeigen von ihren ehemaligen Spielfreunden und spannende Geschichten aus einer Welt, die unsere Kinder nicht kannten, erzählen. Da lag es nahe, mit einer „Weihnachtsgeschenke-Aktion“ eine große Überraschung bereiten zu wollen. Es wurden fleißig Päckchen gepackt - vielen Dank an alle beteiligten Familien!!! - und diese gingen am 8. Dezember 2020 in drei großen Paketen gefüllt mit Kleidung, Spielzeug, Süßigkeiten und vielem mehr per Flugzeug, Schiff und Lastwagen auf die 9688 km lange Reise nach Mexiko!

Jedoch dauerte es bis Anfang Februar, bis endlich alle Pakete am Ziel ankamen. Die mexikanischen Eltern und Kinder bedankten sich mit Fotos und Videos bei ihren „deutschen Freunden“. Zu sehen waren strahlende Gesichter und glückliche Kinder mit ihren Geschenken.



Um den Erfolg des Projektes mit den Kindern des Schwalbennestes in Magdala zu teilen, präsentierte Fridas und Lenas Mutti am Freitag, den 5. März 2021 einige dieser Bilder und Videos im Kindergarten. Das Interesse und die Freude der Kinder vom Schwalbennest waren riesig. Als besonders schöner Moment bleibt uns in Erinnerung, als unsere deutschen Kinder ihre

Geschenke in den Händen der mexikanischen Kinder wieder erkannten und lauthals riefen, „Schau mal, wie sich das Kind freut!“

Wir hoffen, dass dieses Erlebnis, mit kleinen Gaben leuchtende Kinderaugen zu zaubern, allen in Erinnerung bleibt. Schön wäre, wenn die Bereitschaft zu helfen und die Lebenssituation in anderen Ländern wahrzunehmen zu einem festen Wert im Leben unserer Kinder wird.

Anmerkungen:

2020 stieg die Anzahl der Menschen in Armut in Mexiko um 7,5 % auf aktuell 62,25 Millionen, das ist über die Hälfte der Gesamtbevölkerung. 10 Millionen der Einwohner Mexikos leben sogar in extremer Armut. Als die Frage aufkam, ob man nicht eine Weihnachtsaktion für Kinder in Mexiko ins Leben rufen könnte, stellte ich sofort den Kontakt zur deutschen Gemeinde in Mexiko her. Mein Anliegen, Kindern zu helfen, stieß sofort auf Gehör und somit lernte ich Chelly Cid und ihre Stiftung „DAR“ (auf Deutsch „GEBEN“) kennen. Als Chelly 1990 durch das Tal von Chalco, 30 km südöstlich von Mexiko-Stadt, fuhr und das Elend und die Armut der Menschen dort sah, beschloss sie, ihnen zu helfen. Das Leben in der Gemeinde „Valle de Chalco Solidaridad“ ist hart, denn die Lebensbedingungen dort sind katastrophal. 90 % der 423 000 Einwohner leben in Armut, fast 50 000 davon unterhalb der Armutsgrenze. Arbeitslosigkeit, der fehlende Zugang zu Bildungsmöglichkeiten, Mangel an medizinischer Versorgung und vor allem die hohe Kriminalitätsrate gehören zum Alltag in dieser Gemeinde.

Seit 1990 hilft Chelly Cid (78 Jahre) Kindern und Frauen in Chalco. 1996 erwarb sie ein Grundstück, welches vorher eine Müllhalde war und sie begann dieses mit Menschen der Gemeinde zu säubern und gemeinsam schufen sie einen wunderschönen Kindergarten. Die Stiftung „Dar“ war geboren. Chelly ist eine bewundernswerte Frau, die mit ihrem Kindergarten den ärmsten Kindern dort einen sicheren Zufluchtsort bietet und ihnen die Chance gibt, irgendwann ein besseres Leben zu haben. Dort können 100 Kinder ab 45 Tagen bis 6 Jahren 12 Stunden am Tag betreut werden. Besonders Kinder von sozial sehr schwachen Familien und alleinstehenden Müttern finden hier ein zweites Zuhause. Gesundes Essen, ärztliche Versorgung, Bildungsprogramme und Spiel- und Sportangebote sind nur ein paar Beispiele für die wichtige Arbeit, die der Kindergarten tagtäglich leistet. Auch für die Größeren ab 8 Jahren und Erwachsene bietet die Stiftung Bildungsangebote, wie zum Beispiel der Umgang mit dem Computer oder einen Stickkurs für Hausfrauen. Mit Sport, Musik, Tanz, Spiel und Spaß können die Kinder aus ihrem sonst tristen Alltag entfliehen. Auch nach dem Kindergarten kümmert sich die Stiftung darum, ihnen den Zugang zu Bildung auch weiterhin zu gewährleisten. Einige von ihnen schaffen es sogar bis zur Universität.

Finanziert wird das Ganze ausschließlich durch Sach- und Geldspenden. Doch auch Mexiko wurde von der Corona-Pandemie hart getroffen und viele Menschen starben, viele Eltern der Kinder haben ihre Arbeit verloren und die Angst vor dem Virus und die unsichere Zukunft sind weit verbreitet. Somit sind auch die Spenden weniger geworden. Aktuell können die Kinder aufgrund der prekären Lage nicht im Kindergarten betreut werden. Jedoch gelang es unter großem Aufwand, viele Familien mit Telefonen und sogar einigen Tablets sowie Internet auszustatten, so dass die Kinder wenigstens online mit ihren Erziehern und Erzieherinnen in Kontakt bleiben können. Für größere Familien wird jede Woche ein Lebensmittelpaket zusammengestellt, um die Versorgung mit Nahrungsmitteln zu gewährleisten. Belohnt wurde Chelly mit gleich zwei Auszeichnungen. Im Oktober 2020 wurde der Kindergarten zur besten Bildungseinrichtung landesweit (von der Stiftung EDUCA) ausgezeichnet. Außerdem wurde er für seine Umwelterziehung und -bildung honoriert.

Weiterführende Informationen erhalten Sie von:  
Christin Winter • E-Mail: [christin.winter@schule.thueringen.de](mailto:christin.winter@schule.thueringen.de)